

**Abb. 17:**  
**Univ.-Prof. Dr.**  
**Hans MALICKY.**  
**Foto: Archiv**  
**Biologie-**  
**zentrum.**



reichs, heute: ZOBODAT). Dabei entstand auch die Idee zur Käferfaunistik Salzburgs. Elisabeth GEISER leitete mehrere Forschungsprojekte, verfasste zahlreiche Publikationen, hält Vorlesungen an der Universität Salzburg und ist auf Tagungen und internationalen Kongressen für ihre Vorträge und Diskussionsbeiträge bekannt und berüchtigt. Ferner ist sie aktives Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Gesellschaften. Trotzdem ist sie verheiratet – mit dem Koleopterologen Dipl.-Biol. Remigius GEISER – und hat zwei – mittlerweile fast erwachsene – Kinder. Durch Ihre Tätigkeit wurden ca. 60.000 Käferdaten in der ZOBODAT erfasst.

Univ.-Prof. Dr. Hans MALICKY (Abb. 14, 17) wurde am 17. 7. 1935 in Wien als Kind der Eltern Johann MALICKY (Facharbeiter) und Maria MALICKY geboren. Er wuchs in Theresienfeld



**Abb. 18: Gruppenfoto Entomologische Arbeitsgemeinschaft Linz 1989: streng v.l.n.r.: Dir. Gerfried DESCHKA, DI Winfried WALTER, P. Andreas Werner EBMER, Johann HOFER, Ing. Robert HENTSCHOLEK, Fritz GUSENLEITNER, Josef SCHMIDT (†), Stefan KIRCHWEGER, Josef PLANK (vorne), Maximilian SCHWARZ (dahinter), Univ.-Prof. DDr. Ernst Rudolf REICHL (†), Dir. Heinz MITTER, Fritz LAUBE (†), Ing. Walter KERSCHBAUM (vorne), Thomas STANDFEST (dahinter), Herbert TRAUNER (hinten), Siegfried AUMAYR (vorne), Johann STANDFEST (hinten), Josef Helmut SCHMIDT (vorne), DI Peter VOGTENHUBER, Mag. Johann TIEFENTHALER. Foto: Archiv Biologiezentrum.**

(Niederösterreich) auf und wohnt seit 1969 in Lunz am See. Aus der Ehe mit Dr. Gudrun MALICKY (geb. SCHLATTE) entsprangen zwei Söhne. Nach dem Besuch der Volksschule in Theresienfeld, der Bundesrealschule in Wiener Neustadt und der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für chemische Industrie und Gewerbe in Wien absolvierte er die Berufsreifeprüfung für Zoologie und Botanik an der Universität Wien und promovierte 1967 zum Doktor der Philosophie. 1977 habilitierte er sich zum Universitätsdozenten für Zoologie. Hans MALICKY verfasste bisher etwa 350 Arbeiten, zunächst kleinere faunistische und taxonomische Publikationen mit dem Schwerpunkt Lepidoptera, sein wissenschaftlicher Schwerpunkt ist seit 1969 die Insektenordnung Trichoptera in Europa und seit 1986 auch in Südostasien. Er organisierte zahlreiche wissenschaftliche Tagungen (6. SIEEC Symposium in Lunz am See, 1. und 9. Internationales Symposium für Trichoptera, 7. Europäischer Kongress für Lepidopterologie) und ist Herausgeber der Zeitschrift BRAUERIA (früher „Trichoptera Newsletter“). Hans MALICKY war bei der Gründung der ZOO-DAT (heute ZOBODAT) 1972 mit Prof. Dr. Ernst REICHL in Saarbrücken. Durch seine wissenschaftliche Tätigkeit wurde die ZOBODAT bisher um etwa 10.000 Lepidoptera- und 65.000 Trichopteradaten bereichert. Hans MALICKY verfasste mehrere Bücher darunter einen Bestimmungsatlas der europäischen Trichoptera und wirkte als Herausgeber der Verhandlungen der oben genannten Symposien.

Johann STANDFEST (Abb. 18, 19) wurde am 28. 5. 1949 in Neumarkt im Mühlkreis geboren. Nach der Matura und Absolvierung einer Pädagogischen Akademie unterrichtet er an der Hauptschule Gallneukirchen. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Sein Interesse an der Entomologie wurde im Zuge der Errichtung seines Hauses am Punzenberg bei Gallneukirchen im Jahr 1985 geweckt. Johann STANDFEST wollte die bei der Baustelle ans Licht kommenden



**Abb. 19:**  
Johann  
STANDFEST.  
Foto: Archiv  
Biologie-  
zentrum.



**Abb. 20:**  
Prof. Gernot  
EMBACHER.  
Foto:  
Embacher.

Schmetterlinge identifizieren und stieß kurz darauf zur Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum. Der Standort „Punzenberg bei Gallneukirchen“ ist das Zentrum seiner entomologischen Tätigkeit, von diesem Punkt im Mühlviertel meldete er bisher etwa 40.000 Daten von Lepidoptera und Coleoptera. 70% aller in Österreich vorkommenden Nachtfalterarten konnte Johann STANDFEST bereits an seiner Nacht für Nacht betriebenen Lichtfalle am Punzenberg nachweisen.

Prof. Gernot EMBACHER (Abb. 20) wurde am 9. 1. 1940 als Sohn des Apothekers Kurt EMBA-